

# Infoblatt Akupunktur

Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

mit ihnen wurde die Durchführung einer Körperakupunktur besprochen. Um ihnen den weiteren Ablauf zu vereinfachen, finden sie hier ein paar Informationen zur Durchführung und zum Ablauf der Akupunktur. Sollten noch Fragen offen bleiben sprechen sie mich gerne im Rahmen der Behandlung an.

## Hinweise zum Ablauf

Die Akupunktur finden in den Praxisräumen statt. Die Dauer der Akupunktur beträgt ca. 20 Minuten. Da eine Akupunktur den gesamten Körper beeinflusst, ist es jedoch wichtig, der Wirkung Zeit zu geben. Daher sollten sie nicht direkt im Anschluss einen Termin planen, da sonst der gewünschte Effekt abgemildert wird. Da es sich um eine ganzheitliche Anwendung handelt, setze ich für gewöhnlich Nadeln an allen Extremitäten. Ich empfehle ihnen daher das Tragen bequemer und weiter Kleidung um eine gute Behandlung zu ermöglichen. Die Praxisräume sind auch im Winter angenehm temperiert. Um das Wohlbefinden zu steigern empfehlen wir ihnen jedoch zu den Akupunkturterminen eine Decke mitzubringen, diese können wir aus hygienischen Gründen leider nicht zur Verfügung stellen.

## Kostenübernahme

Die gesetzlichen Krankenkassen bezahlen Körperakupunktur bei chronischen Rücken- und chronischen Kniegelenksschmerzen. Chronische Beschwerden liegen laut dieser Definition vor, wenn sie wegen der Leiden bereits seit 6 Monaten in ärztlicher Behandlung stehen. Wurden sie bereits vor der Behandlung in unserer Praxis behandelt bringen sie uns bitte eine kurze Bescheinigung des vorbehandelnden Arztes um aufwändige Nachfragen zu vermeiden.

## Eigene Qualifikation

Bereits früh in meiner Facharztausbildung habe ich mit der konservativen Behandlung orthopädischer Krankheitsbilder auseinandergesetzt und bereits im Studium meine Weiterbildung manuelle Medizin/Chirotherapie begonnen. Neben 2 Kursen über spezielle Schmerztherapie und meiner Weiterbildung in psychosomatischer Grundversorgung habe ich 2018 meine Akupunkturausbildung bei der Deutschen Ärztesellschaft für Akupunktur e.V. (DÄGfA) begonnen. Seit Erhalt des A-Diploms 2019 wende ich regelmäßig Akupunktur an und konnte nach Komplettierung der 200-stündigen Ausbildung die Zusatzbezeichnung Akupunktur erwerben.



**DÄGfA**

### Checkliste:

- Ausreichend Zeit einplanen
- Bequeme/ weite Kleidung
- Ggf. Decke, kleines Kissen
- Ggf. Kostenübernahme klären

# Infoblatt Akupunktur

## Nebenwirkungen

Die ärztliche Akupunktur kann als ein vergleichsweise sicheres Verfahren bezeichnet werden. Allgemein kann gesagt werden: Um Infektionen zu vermeiden, werden sterile Einmalnadeln aus Edelstahl verwendet. Leichte unerwünschte Wirkungen, wie kleine Blutergüsse, milde Kreislaufschwäche, vegetative Reaktionen (z.B. Schwitzen), verlängerter (lokaler) Schmerz an der Stichstelle, muskelartiger Schmerz oder Rötungen an der Einstichstelle, treten bei bis zu 7% der Behandlungen auf. Sie vergehen in der Regel sehr schnell. Großangelegte Studien zeigen, dass schwerwiegende unerwünschte Wirkungen bei der Akupunktur sehr bis extrem selten sind. In sehr seltenen Fällen sind Verletzungen innerer Organe möglich, z.B. Lungenverletzungen (Pneumothorax) bei Akupunktur im Thoraxbereich.

Nähere Informationen finden sie auf den Seiten der Deutschen Ärztegesellschaft für Akupunktur (DÄGfA).

<https://www.daegfa.de/Themen/Veroeffentlichungen/Broschueren>



## Hintergrund

Die Akupunktur entwickelte sich auf der Grundlage der Erfahrung, dass die Einwirkung spitzer Gegenstände auf den Körper Beschwerden lindern kann. Die Systematisierung dieser Beobachtung erfolgte bereits um 400 v. Chr. unter dem Einfluss der sich verbreitenden Naturphilosophie mit den Grundtheorien der Yin- Yang- und der 5 Wandlungsphasen-Lehre. Im Verlauf der Jahrhunderte veränderten und erweiterten sich die Erkenntnisse. Sie waren, ebenso wie unsere westliche Volksmedizin, beeinflusst durch die Weltanschauungen ihrer Zeit.

Die TCM wendet sich den Fragen von Krankheit und Heilen auf ganz andere Weise zu als unsere westliche Schulmedizin.

Die TCM ist in erster Linie eine Erfahrungsheilkunde, im Gegensatz zur westlichen Medizin, wo jede Therapie wissenschaftlich und experimentell erforscht und untersucht wird. Viele Heilkundige haben im Lauf von mehreren tausend Jahren erfahren, was dem Kranken hilft und diese Erfahrungen mit großem Erfolg angewendet. In der TCM untersucht der Arzt nicht eine einzelne Krankheit oder Ursache, sondern er fügt alle Beschwerden und Eigenschaften des Patienten zusammen, bis sich das "Muster der Disharmonie" herauskristallisiert. Die Disharmonie wirkt sich auf alle Organe aus und äußert sich dann in unterschiedlichen Beschwerden. Im Laufe der letzten Jahre ist es jedoch gelungen in zahlreichen Studien einzelne Wirkaspekte der Akupunktur gut zu belegen. Auch das Wissenschaftszentrum der DÄGfA unterstützt Studien im Bereich der TCM, beurteilt neue Ergebnisse und hält regen Kontakt und Austausch zu zahlreichen Universitäten im In- und Ausland.